



IPA Dichtschlämme

Zementgebundene kristallin wirkende Dichtungsschlämme

Produktbeschreibung

IPA-Dichtungsschlämme ist ein zementgebundenes Flächenabdichtungsmittel zur Abdichtung gegen Erdfeuchtigkeit und Druckwasser mit kristalliner Tiefenwirkung.

Mit entsprechender Auftragsstärke kann die IPA-Dichtungsschlämme auch als Druckwasserdichtung eingesetzt werden. Die IPA-Dichtungsschlämme ist dicht und resistent insbesondere gegen aggressive Wässer.

IPA-Dichtungsschlämme haftet auf nahezu allen gereinigten mineralischen Untergründen hervorragend. Durch die hohe Biegezugfestigkeit ist die Rissgefahr bei IPA -Dichtungsschlämme stark reduziert. In Verbindung mit der Verkieselungslösung DURIPAL erzielt man mit der IPA Dichtungsschlämme eine große Tiefenwirkung, die bauschädlichen Salze werden durch dieses Verfahren verkapselt.

Technische Daten:

Materialbasis:	Pulver: , mineralische Bindemittel Zuschläge und kristalline Dichtungszusätze
Aussehen:	hellgrau
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
<u>Festigkeiten</u> (nach 28 Tagen)	
Druckfestigkeit:	40,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	6 N/mm ²
Dynamischer E-Modul:	2,59*10 ⁴ N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	> 1,5 N/mm ²
Diffusionswiderstandszahl:	$\mu_{H_2O} = 25,4$
Verbrauch:	ca. 2 kg je m ² - und mm-Schichtstärke
Lagerfähigkeit:	ca. 6 Monate
Lieferform:	25kg/Sack mit Polyeinlage



Anwendungsgebiete:

IPA Dichtungsschlämme ist ein gebrauchsfertiges, hydraulisch abbindendes Oberflächendichtungsmittel. Es dient zur Abdichtung gegen Druckwasser und Feuchtigkeit für Neu- und Altbauten, im Innen- und Außenbereich, in Feuchträumen, Schwimmbädern, Wasserbehältern, Tiefgaragen, Tunneln, Schächten und ähnlichem. Es wird als nachträgliche Abdichtung von Kellern, Stützmauern, Klärgruben usw. eingesetzt.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

IPA-Dichtungsschlämme

- dringt tief in das Kapillarsystem des Betons ein und neutralisiert und versiegelt chemisch von innen
- härtet zu einer wasserundurchlässigen Flächenabdichtung aus.
- ist physiologisch unbedenklich und kann auch im Trinkwasserbereich eingesetzt werden.

Prüfzeugnisse:

Untersuchungsbericht Nr. 7931 der Technischen Universität München. Gutachten des Staatlichen Hygieneinstitutes der Freien Hansestadt Bremen zum bakteriologischen Verhalten von IPA Dichtungsschlämme.

Untersuchungsbericht der eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA) zur Trinkwasserverträglichkeit von IPA Dichtungsschlämme.



Verarbeitungshinweise

Abdichtung von Mauerwerk und Beton gegen Bodenfeuchtigkeit, Druck-, Stau- und Grundwasser

Die Mauern sind vollfugig herzustellen. Nester im Beton oder Fehlstellen im Mauerwerk sind mit IPA Unimörtel oder auszugleichen. Vorhandene Abstandhalter, auch Sternspreitze sowie Rödeldrähte sind 1,5 - 2 cm auszustemmen und mit dem gleichen Mörtel zu verspachteln.

Vor Einbringung Hohlkehle (mit IPA Unimörtel) sind die Haft-flächen mit IPA Dichtungsschlämme satt vorzustreichen. Abzudichtende Betonflächen müssen porenoffen und frei von sämtlichen Verschmutzungen wie Schalölrückständen und Zementresten sein. IPA Dichtungsschlämme ist mit Wasser bis zur Spachtel- oder Schlämmskonsistenz verdünnt in 2 - 3 Anstrichen oder Spachtelungen auf den Untergrund aufzutragen. Ein neuer Schlämmanstrich ist erst aufzubringen, wenn der vorhergehende abgetrocknet hat.

Die Gesamtstärke der Schlämmschicht von mindestens 2 mm soll erreicht werden. Stark saugende Untergründe sind vorzunässen, frisch aufgebrauchte Schlämmschichten sind vor Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen.

Nachträgliche Horizontal- oder Vertikalabdichtung gegen Wand- und Bodenfeuchtigkeit

Looser Putz und Farbanstriche sind zu entfernen. DURIPAL wird als Imprägnierung 1 - 2 mal satt aufgetragen, wobei die Imprägnierung aufgesogen, jedoch noch nicht abgetrocknet sein darf, wenn die nächste Imprägnierung erfolgt. Bei starker Durch-feuchtung sind u.U. an diesen Stellen noch mehrere Impräg-nierungen vorzunehmen. Ein Sack Dichtungsschlämme- ist mit ca. 5,5 ltr. Wasser intensiv zu durchmischen. Der erste Anstrich mit der IPA-Dichtungsschlämme sollte in einer dünneren Kon-sistenz als Haftgrund aufgestrichen werden. Nach kurzem Anziehen der ersten Schicht erfolgt der zweite Anstrich mit der Dichtungsschlämme in normaler Konsistenz. Nach Anziehen der ersten Lage Dichtungsschlämme höchstens nach 6 Stunden, spätestens nach 3 Tagen muss die zweite Lage der Dichtungs-schlämme aufgestrichen oder aufgespachtelt werden. Es ist darauf zu achten, dass Lunkerstellen voll ausgefüllt sind (keine Lufteinschlüsse). Je nach Feuchtigkeits- bzw. Wasserbelastung ist es u.U. notwendig, eine weitere Schlämmschicht aufzutragen, um eine undurchlässige Dichtungsschicht zu bekommen (Verbrauch siehe Diagramm). Bei sämtlichen Zwischenlagen ist vor Aufbringen der nächsten Lage ein vorheriges Vornässen erforderlich. Wenn auf die IPA-Dichtungsschlämme ein Putzsystem (Z.B. IPA E64 Sanierputz-System) aufgebracht werden soll, ist frühestens nach 6 Stunden, spätestens nach 3 Tagen auf die letzte Lage ein IPANEX (oder IPA Haftgrund ZS) Spritzbewurf volldeckend aufzubringen.

Verbrauch an Dichtungsschlämme bei Betonabdichtungen

Art	bei Hang- und Schichtenwasser	bei Druckwasser bis 2m	bei Druckwasser bis 4m
Betonwände	4 kg/qm	5 kg/qm	6 kg/qm
Unterbeton	4 kg/qm	5 kg/qm	5 - 6 kg/qm
Stahlbetonsohle	5 kg/qm	5 kg/qm	6 - kg/qm
Wasserbehälter			6 kg/qm

Schutz der Abdichtung:

Die Schlämmeabdichtungen sind durch geeignete Maß-nahmen vor mechanischen Beschädigungen z.B. beim Anfüllen der Baugrube, Befahren von Bodenflächen etc. zu schützen. Besondere Schutzmaßnahmen z.B. Abhängen mit Planen, Tüchern etc. sind bei starker Sonnenbestrahlung, Regenbeaufschlagung und Frosteinwirkung zu treffen.

Reinigung und Entsorgung

Die Arbeitsgeräte werden mit sauberem Wasser gereinigt. Liefergebinde, Materialreste, auch. Mischgefäße sind der behördlich vorgeschriebenen Entsorgung zuzuführen. Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01

Sicherheitsratschläge:

IPA-Dichtungsschlämme wirkt aufgrund ihrer Alkalität ätzend!

Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrille arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Hautschutzcreme einzucremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

Arbeitsschutz:

Vor Arbeitsbeginn empfiehlt es sich, fettfreie Hautschutzcreme aufzutragen, außerdem sind beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen. Starke Staubeentwicklung vermeiden. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen! Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit einer sterilen Lösung (erhältlich in Apotheken) bereit zu halten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren. Beachten sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

Lieferform:

25 kg Papiersack mit Polyeinlage

Lagerung:

Die Lagerung erfolgt in der ungeöffneten Original-verpackung, in trockenen Räumen und gemäß WHG § 19. Die Lagerungstemperatur sollte +5°C nicht unterschreiten.

Lagerstabilität: 12 Monate bei sachgemäßer Lagerung

Stand: 02/25

³Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der gelieferten und eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH

Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-999060-0 – Fax 08171-99906-20

E-mail: info@ipa.de Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de